Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 796

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 12. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 11. Nov. Den Amtsrichtern Bessel in Metz und Dr. Bernheim in Mülhausen ist der Charakter als Amtsgerichts-Rath, den Landrichtern Dr. Treis und Mehl in Metz der Charakter als Landgerichts-Rath, dem Staatsanwalt Roeffs in Mülhausen der Rang der Räthe vierter Kl. und dem Ersten Staatsanwalt Jesse in Erfurt der Charakter als Geh. Justiz-Rath verliehen. Der Amtsrichter Mensching in Brotterode ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Kiel, der Ger.-Ass. Henatsch in Haynau zum Amtsrichter in Gleiwitz, der Ger.-Ass. Maiß in Oppeln zum Amtsrichter in Falkenberg O.-S., der Ger.-Ass. Liesmann in Northeim zum Amtsrichter in Stolzenau und der Ger.-Ass. Block in Frankfurt a. M. zum Amtsrichter in Frankfurt a. M. ernannt. Dem Landgerichtsdirektor Meydam in Halle a. S., Landgerichtsdirektor Graßhoff in Göttingen und Amtsgerichtsrath Pottlich in Berlin ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden. Die Landgerichtsräthe Frhr. v. Bothmer in Greifswald, Pfitzner in Halle a. S. und Amtsgerichtsrath Velthusen in Lyck sind gestorben. Landgerichtsrath Fritsch in Neisse ist nach Halle a. S., Amtsgerichtsrath Bohm in Neuruppin an das dortige Landgericht versetzt. Staatsanwalt Gennat in Beuthen hat die Dienstentlassung behufs Uebertritt in den Dienst von Hamburg erhalten.

Deutschland.

△ **Berlin**, 11. Nov. Die hiesigen Anarchisten wollten heute die erste Nummer einer Zeitung verbreiten und hatten das Blatt gestern Abend in viertausend Exemplaren fertig gestellt, als plötzlich Polizei eintrat und Alles beschlagnahmte. Ein Arbeiter hatte als verantwortlicher Redakteur gezeichnet, er wurde verhaftet, jedoch noch am Abend wieder freigelassen. Zwei bekannte Anarchisten sollten heute verhaftet werden, sie waren aber nicht zu finden und haben sich wahrscheinlich aus dem Staube gemacht. Die Anarchisten sollen sich in den letzten Wochen mit den unabhängigen Sozialisten, mit denen sie früher eng liirt waren, überworfen haben. Zu viel Bedeutung wird man ihren Rodomontaden nicht beilegen dürfen; es sind durchweg ebenso unbedeutende wie in moralischer Hinsicht diskreditirte Leute. — — In Arnswalde-Friedeberg tritt jetzt die Sozialdemokratie mehr in den Vordergrund der Agitation. Auf morgen, Sonnabend, ist in dem größten Saal in Friedeberg eine Versammlung einberufen, für die in den Blättern der Reichstagsabgeordnete Bebel als Referent angekündigt worden ist, doch erfährt unser Gewährsmann, daß Bebel durch die Vorbereitung der Parteitagsgeschäfte in Anspruch genommen, nicht selbst erscheinen, sondern einen andern Abgeordneten als seinen Stellvertreter schicken wird. Die Sozialdemokraten lassen einen Tischler Millarg aus Berlin kandidiren, der 1890 im Wahlkreise 1300 Stimmen erhielt.

— Die Wirkung der Militärvorlage auf die Wähler illustrirt eine Mittheilung der „Voss. Ztg.“, wonach die Konservativen im Wahlkreise Stuhm-Marienwerder nur deshalb dem freikonservativen Kandidaten Wessel einen eigenen in der Person des Majors a. D. v. Dieskau gegenübergestellt haben, weil Herr Wessel sich weigerte, auf Grund der Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit eine bestimmte Erklärung gegen die Militärvorlage abzugeben.

Aus Schlesien, 10. Nov. In Nr. 257 der „Neuen Niederschl. Volksztg.“ vom 2. November findet sich folgende Mittheilung: „Die königliche Regierung hat dem Pfarrer Dr. Majunke in Hochkirch die Lokalschulinspektion über die katholischen Schulen in Hochkirch und Kreidelwitz vom 28. Oktober ab übertragen.“ Majunke, früher Redakteur der „Germania“, gehört bekanntlich zu den eifrigsten klerikalen Vorkämpfern. Er hat u. A. jene berüchtigte Schrift „Luther's Selbstmord“ verfaßt, an den nicht minder berüchtigten „Geschichtslügen“ mitgearbeitet 2c.

Neisse, 11. Nov. Der Magistrat will gegen die Entscheidung des Kultusministers wegen des Realgymnasiums das Oberverwaltungsgericht anrufen und gegen den Direktor der Anstalt wegen beleidigender Kritik des Magistratsbeschlusses das Disziplinarverfahren beantragen.

Straßburg, 10. Nov. Ueber den Gebrauch von Schießwaffen durch Militärposten faßte der hiesige Gemeinderath in seiner heutigen Nachmittagssitzung folgenden Beschluß: „Am Abend des 22. Oktober wurde von dem Militärposten vor dem Postgebäude am Schloßplatz auf einen seitens des Letzteren vorläufig festgenommenen Mann, welcher sich der Festnahme durch die Flucht zu entziehen suchte, ein scharfer Schuß abgegeben. Wenn durch diesen Schuß auch glücklicher Weise Niemand verletzt wurde, so steht doch außer Zweifel, daß bei dem lebhaften Verkehr, welcher auch in den Abendstunden an der gedachten Stelle stattfindet, das Leben einer Anzahl harmloser Personen in hohem Maße gefährdet war. Da in hiesiger Stadt innerhalb der letzten Jahre wiederholt ähnliche Vorfälle sich ereignet haben, so hält sich der Gemeinderath verpflichtet und im Hinblick auf Art. 24 des Gesetzes vom 18. Juli 1837 auch berechtigt, den Herrn Bürgermeister zu ersuchen, durch Vorstellungen bei den zuständigen Behörden Anordnungen herbeizuführen, welche geeignet sind, in Zukunft derartigen Gefährdungen des Lebens und der Gesundheit der Einwohner vorzubeugen.“

Bremen, 10. Nov. Trotz der amerikanischen Quarantäne und sonstiger Schwierigkeiten betrug die Auswanderung über Bremen im Monat Oktober laut Statistik 4615 gegen 11 030 im Vorjahre.

München, 10. Nov. Eine vom freisinnigen Verein einberufene Volksversammlung beschloß eine Eingabe an den Reichstag, in der die unbedingte Verwerfung der neuen Militärvorlage gefordert wird. Es sprachen unter großem Beifall Seiboth (freis.) und Kröber (Demokrat), von denen letzterer namentlich wirkungsvoll das Militärwesen charakterisirte.

München, 10. Nov. Wie die Lage in Bayern mit Rücksicht auf die Militärvorlage und auf die kommenden Landtagswahlen in den Kreisen der kleinen Leute betrachtet wird, dafür liefert eine Versammlung des katholischen Männervereins St. Benno einen deutlichen Beweis. Es sprach in diesem Verein, wie der „Germania“ geschrieben wird, in erster Linie ein Politiker von Fach; er gab der Ansicht Ausdruck, daß gewisse Vorgänge der jüngsten Zeit weniger durch die Beamtenaufbesserungsvorlage, als durch die Militärvorlage und das Alters- und Invaliditätsgesetz verschuldet seien. Auch glaube er, daß die Militärvorlage im Reichstage nicht durchgehe, jedenfalls aber die 33 Bayern dagegen stimmen würden. Diesen Ausführungen wurde entgegengehalten, daß gerade die Beamtenaufbesserung den größten Zorn der Mehrzahl der Wählerschaft erregt habe, weil man nicht einsehe, warum man den kleinen Beamten nicht ebenfalls sofort hätte etwas geben können. Allgemein aber wurde zugegeben, daß das Schicksal der Militärvorlage von der größten Bedeutung für unsere Landtagswahlen sein würde. Schließlich wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß das Zentrum gegen die Militärvorlage stimmen werde.

Militärisches.

Wilhelmshaven, 10. Nov. Auf der Insel Wangeroog, der Zwischenstation auf der Linie Helgoland-Wilhelmshaven, haben in letzter Zeit wiederholt Signalversuche vermittelst elektrischer Scheinwerfer, wie solche bereits auf den Kriegsschiffen in Brauch sind, stattgefunden und zwar im Beisein eines höheren Marinebeamten aus Berlin. Diese Versuche haben ein sehr zufriedenstellendes Resultat ergeben.

Vermischtes.

† **„Diogenes in seinereTonne“** — nichts Bekannteres, nichts, was mehr beglaubigt ist als dies. Nicht wahr? Und dennoch giebt es nichts, was falscher wäre. Nein, nicht aus dem Innern einer Tonne heraus ließ jener bekannte Philosoph aus der Schule der Cyniker seine witzigen Bemerkungen und beißenden Ausfälle los, und zwar aus dem sehr einfachen Grunde, weil man zu der Zeit, wo Diogenes lebte, noch gar keine Tonnen kannte. Die Tonnen sind in Wirklichkeit deutschen Ursprungs, und die Grichen und Römer bedienten sich zum Aufbewahren ihres Weines großer Thongefäße, welche ungefähr denjenigen gleichen, die noch heut zu Tage in Spanien in Gebrauch sind und die man dort „tinajas“ nennt. In einer solchen tinaja hauste also der alte Diogenes, und die Basrelifs der Villa Albini zeigen uns, daß er die Einfachheit sogar soweit getrieben, daß er sich zur Wohnung einen großen zersprungenen Weinkrug auserkor, dem der Boden fehlte und der aus diesem Grunde seinen eigentlichen Beruf nicht mehr zu erfüllen vermochte, der aber dennoch genügte, dem bedürfnißlosen Philosophen Schutz zu gewähren. Der ganze Irrthum ist daher entstanden, daß der Uebersetzer es für passend erachtete, das Wort „Weinkrug“ mit „Tonne“ wiederzugeben, und man könnte nun ebensogut, wie man über jene holländischen Maler gelacht, die den Odysseus mit einer Tabakspfeife im Munde dargestellt, auch über alle die Künstler lachen, die den Diogenes in einer richtigen, mit Reifen beschlagenen Tonne dargestellt haben. Die wunderliche Wohnung des Diogenes ist übrigens im Griechischen mit dem Worte πιθος bezeichnet.

† **Ueber ein Haberfeldtreiben**, welches in der Nacht zum Sonntag in dem bayerischen Dorfe Götting bei Holzkirchen stattgefunden hat, werden folgende Einzelheiten bekannt: Schon bald nach 10 Uhr rückten von allen Seiten die Haberer heran, von Zeit zu Zeit Schüsse abfeuernd. Nach Mitternacht sollte der Spektakel losgehen. In den meisten Häusern des Dorfes wurden die Leute, falls sie durch die abgegebenen Flintenschüsse noch nicht erwacht waren, durch heftiges Schlagen an die Thüren und durch gewaltiges Reißen an den Hausglocken aus dem Schlafe geweckt und dadurch auf das kommende Ereigniß aufmerksam gemacht. Auch war, wie herkömmlich, das Schloß an der Kirchenthüre verstopft, um ein eventuelles Sturmläuten und dergleichen zu verhindern. „Getrieben“ wurde an erster Stelle dem Pfarrer von Götting. In weit hinschallenden Worten war demselben von einem Haberfeldmeister ein langes Sündenregister vorgehalten und dann kamen wieder andere Persönlichkeiten an die Reihe. Die betreffenden pikanten Stellen waren von Flintenschüssen und lauten Beifallsrufen begleitet, wobei man manche zartere Stimme vernahm. Die Zahl der Haberer wird auf 100 Köpfe veranschlagt, es befanden sich noch mehrere halberwachsene Bürschchen darunter. Nachdem der ganze Krawall etwa eine halbe Stunde gedauert, zogen die Haberer nach den verschiedenen Seiten wieder ab, indem sie ihre Flinten gegen das Dorf zu noch abfeuerten und den neugierigen Gaffern und andächtigen Zuhörern noch etliche liebenswürdige Abschiedsworte in unfläthigster Weise zugerufen hatten. Eine Abtheilung der Haberer zog durch Waith, wo der Spektakel neuerdings losging und zwei Bauern durch Schießen u. s. w. veranlaßt wurden, aufzustehen und sich ihr Sündenregister sagen zu lassen.

Lokales.

Posen, 12. November.

p. **Eisenbahnunfall.** Gestern brach an der Lokomotive des um 8 Uhr von Gnesen hier eintreffenden Güterzuges plötzlich ein kleinerer Maschinentheil, glücklicher Weise hatte man jedoch die Stadt schon erreicht. Beim Uebergang vor dem Königsthor mußte der Zug zum Stehen gebracht werden. Ehe der Schaden ausgebessert werden konnte, vergingen mehr als dreiviertel Stunden; während dieser Zeit war der ganze Verkehr dort gesperrt.

p. **Feuerwehrübung.** Auf dem Sapiehaplatz wurden gestern Nachmittag Seitens unserer Feuerwehr einige Uebungen mit den Dampfspritzen vorgenommen. Es wurden namentlich bei den mehrmals um den Platz herum ausgeführten Probefahrten die Fahrzeuge auf die gute Instandhaltung des Materials geprüft.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, eine Dirne, eine Arbeiterfrau wegen Diebstahls, zwei Schulknaben, die sich seit längerer Zeit der Schulpflicht entzogen hatten, zwei Arbeitsburschen, die sich auf dem Wilhelmsplatz den aus der Pferdebahn steigenden Leuten lästig machten und ein Fleischermeister wegen ruhestörenden Lärms und Widerstand gegen den Polizeibeamten. — Zur Bestrafung notirt 31 Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft ein unbekannter Mann, der auf dem Petriplatz plötzlich von Krämpfen befallen wurde. — Verkehrsstörungen kamen durch Axenrespektive Radbruch vor in der Halbdorfstraße an einem Müllwagen, auf Ostrowek an einem Kartoffelwagen und auf der Wallischei zweimal ebenfalls an Kartoffelwagen. — Gefunden in einem Hause am Alten Markt ein Regenschirm und auf der Friedrichstraße ein Pincenez.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst Kuhlmay a. Militsch, Major Brunzlow a. Lissa, Frau Major v. Brandt a. Berlin, Rittergutsbes. Ohnesorge a. Kirsch-Rosin, Direktor Dr. Kugel a. Berlin, Fabrikbesitzer Schramm a. Hirschberg i. Schl., Fabrikant Weylandt a. Berlin, die Kaufl. Thierry a. Paris, Frezstadt a. Berlin, Groß a. Leipzig, Kurz a. Berlin, Schlötzer a. Blankenhain, Rentner a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Zimmer a. Hanau, Knoblauch, Stiller, Petschließ, Boas, Bleyle, Lemmlein, Matzdorf u. Herzfeld a. Berlin, Machschefes u. Lasch a. Breslau, Blankenstein a. Crefeld, Köster a. Fraulautern, Matthes a. Chemnitz, Erdmann a. Halle a. S., Ingenieur Gary a. Berlin, Vers.-Insp. Walther a. Breslau, Landwirth Schober a. Breslau, prakt. Arzt Dr. Hirschfeld a. Baden-Baden.

Hotel Streiter. Die Kaufleute Tase u. Priese a. Breslau, Janz a. Berlin, Lanpechler a. Königsberg, Rederer a. Stettin, Kautschuk a. Bremen, Karuschkat a. Memel, Fabrikant Wolgast a. Berlin, Aspirant Drewe a. Pakosch.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schmiedel und Voigt a. Dresden, Löwenstein a. Danzig, Abraham, Katz u. David a. Berlin, Richter a. Potschappel, Perlinski u. Golinski a. Breslau, Neumann a. Hamburg, Wenke a. Hannover, Hirsch a. Nörenberg, Restaurateur Wimmer a. Posen.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Administrator Suckow a. Owinsk, Gutsbes. Kastnowski a. Swadzim, die Kaufl. Theye a. Arnstadt i. Th., Schindler a. Breslau, Dr. Böttcher a. Berlin, Frau Dr. Hirschfeld u. Tochter a. Kolberg, die Kaufl. Grüll a. Breslau, Kamp a. Barmen, Wolff u. Frau a. Wongrowitz, Opielewski a. Pleschen, Langner a. Ratibor, Rentier Werner aus Schwerin a. W.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Baum a. Leipzig, Schmahl a. Wermelskirchen, Keseberg a. Hamburg, Ingenieur v. Meibom a. Bromberg, Kaufmann Döring a. Berlin, Hinzelmann a. Dresden.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufl. Reinhold a. Chemnitz, Schultze a. Berlin, Palm a. Dresden, Królikowski a. Kostschin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufl. Schulze a. Pforzheim, Flanter a. Mogilno, Kassenvorsteher Heidke a. Berlin, die Kaufl. Spatz a Bromberg, Krause u. Alexander a. Breslau, Michaelis a. Berlin, Koppe a. Halle a. S., Seelig a. Stettin.

Handel und Verkehr.

** **Ernteergebniß in Westpreußen.** Nach den vom Zentralverein der westpreußischen Landwirthe angestellten umfangreichen Ermittelungen stellt sich in Westpreußen das durchschnittliche Ergebniß der Ernte von 1892 in Kilogramm vom Hektar wie folgt:

	1892er Ernte	Ergebniß einer Mittelernte
Winterweizen	1699	1422
Winterroggen	1390	1146
Sommergerste	1450	1508
Hafer	1066	1172
Erbsen	1107	962
Ackerbohnen	1121	1216
Wicken	1001	1009
Buchweizen	465	476
Lupinen	816	1067
Kartoffeln	10 903	9366
Raps und Rübsen	1192	950
Kleeheu	2296	2791
Wiesenheu	2023	2507

Es ergiebt sich hieraus, daß in Weizen, Roggen, Erbsen, Rübsen und Kartoffeln die Mittelernte mehr oder minder erheblich übertroffen, während die Heu- und Lupinen-Ernte dahinter zurückgeblieben ist. Im Danziger Regierungsbezirk war bei allen Feldfrüchten, mit Ausnahme des verhältnißmäßig wenig angebauten Buchweizens und der Lupinen, das Ernte-Ergebniß durchschnittlich etwas günstiger als im Marienwerderer Bezirk, am meisten bei Gerste, Weizen und Hafer.

** **Türkenloose.** Aus Konstantinopel meldet der deutsche Delegirte, an einem der letzten Tage des verflossenen Monats habe ein hochgestellter türkischer Beamter sich über die Stellungnahme der türkischen Regierung zur sogenannten Türkenloosfrage ungefähr in folgender Weise geäußert: In den höchsten Regierungskreisen sei man — und darüber könne nicht der geringste Zweifel obwalten — von dem Wunsche beseelt, die Beziehungen der Regierung zu dem Verwaltungsrath der Dette Publique zu den möglichst besten zu machen. Es folge daraus, daß ein jeder Vorschlag des Ver-

waltungsraths von der Regierung stets in ernste und wohlwollende Erwägung gezogen werden würde, und das würde auch bezüglich etwaiger neuer Vorschläge des Verwaltungsraths in der Türkenloosfrage geschehen. Da jedoch in Folge gewisser im Konseil zum Ausdruck gekommener Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung der Türkenloosfrage der Verwaltungsrath noch immer nicht in der Lage sei derartige Vorschläge zu machen, die von allen Syndikaten genehmigt seien, so neige die Regierung der Ansicht zu, das Zweckmäßigste dürfte sein, an den durch ein Jrade bestätigten und bereits seit geraumer Zeit bestehenden Bedingungen, unter denen die zu amortisirenden Stücke eingelöst und die gezogenen Prämien gezahlt würden, nichts zu ändern. Ueber eine Herabsetzung des Prozentsatzes von 58 auf 45 habe der betreffende Beamte bis dahin sich gegenüber niemand geäußert, auch von anderen Personen nichts entsprechendes gehört. Entgegen den Ansichten, welche andere Mitglieder des Verwaltungsrathes der Dette Publique sich gebildet haben, hätten diese Mittheilungen den Eindruck gemacht, als ob schließlich die türkische Regierung einem vom Verwaltungsrathe ausgehenden Vorschlage, die Einlösungen zu 72 anstatt zu 58 Proz. vorzunehmen, ihre Zustimmung nicht versagen würde, wenn die Gesammtheit des Verwaltungsraths ihr denselben als einmüthigen Vorschlag unterbreiten würde.

** **Petersburg**, 11. Nov. Die Konversion des Restbestandes der sechsprozentigen Pfandbriefe der Agrarbanken wird von den letzteren mit Hilfe der Reichsbank, ohne Hinzuziehung von Privatbanken, ausgeführt. Der zu konvertirende Betrag beläuft sich auf 66 Millionen Rubel. Die nicht zur Konversion gelangenden Stücke übernimmt die Reichsbank al pari.

** **Bradford**, 10. Nov. Wolle und Garne stetig; Mohair-Garne fest. Die Wahlaussichten für Cleveland wirkten günstig auf den Markt.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 12. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche war die Temperatur noch recht mild, in der zweiten schon empfindlich kühl. Der Stand der Wintersaaten ist in der ganzen Provinz ein durchweg recht guter zu nennen. In der abgelaufenen Woche waren die Getreidezufuhren ziemlich reichlich, besonders lagen von Roggen starke Offerten vor. Von Sommergetreide trafen aus Westpreußen und Polen größere Bahnzufuhren ein. In Folge der von den tonangebenden Plätzen entschieden matt lautenden Berichte verlief der dieswöchentliche Geschäftsverkehr in recht ruhiger Haltung und mußten einzelne Artikel auch billiger verkauft werden. Unsere Müller decken in Folge schwierigen Absatzes von Mehl nur den allernothwendigsten Bedarf, ebenso kauften Versender verhältnißmäßig nur wenig.

Weizen war nur in feiner Waare zu vorwöchentlichen Preisen an hiesige Müller zu verkaufen, andere matt und billiger, 143—155 M.

Roggen bei schleppendem Verkauf in weichender Richtung, 125—130 M.

Gerste, feine, grobkörnige Qualitäten zu Versandtzwecken beachtet, sonst schwer zu plaziren, 130—162 M.

Hafer behauptete sich voll im Preise, 138—146 M.

Erbsen in guter Kochwaare leicht zu plaziren, Futterwaare 142—148 M., Kochwaare 160—170 M.

Lupinen fanden im Allgemeinen wenig Beachtung, blaue 85—90 M., gelbe 92—102 M.

Buchweizen war fast geschäftslos, 140—150 M.

Spiritus. Wenngleich die Preise in der abgelaufenen Berichtswoche keine nennenswerthe Besserung aufzuweisen haben, so kann die Tendenz des Marktes dennoch als fest bezeichnet werden, weil für Rohwaare sowohl von den hiesigen Spritfabriken als auch zu Versandzwecken nach Mittel- und Süddeutschland eine äußerst rege Nachfrage besteht. Die Zufuhren sind gegen das Vorjahr bedeutend kleiner. Unsere Spritfabriken sind für die Provinz und für Deutschland vollauf beschäftigt, jedoch meist für prompte und kurze Lieferung. Auf spätere Termine gehen Kaufordres nur noch mäßig ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,80, (70er) 30,30 M.

** **Berlin**, 10. Nov. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 4. Nov. 52 M. 40 Pf., am 5. Nov. 52 M. 10 Pf., am 7. Nov. 52 M., am 8. Nov. 52 M. 10 Pf., am 9. Nov. 52 M. 40 Pf., am 10. Nov. 52 M. 50 Pf. à 52 M. 30 Pf. — Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 4. Nov. 32 M. 70 Pf., am 5. Nov. 32 M. 40 Pf. à 32 M. 20 Pf., am 7. Nov. 32 M. 30 Pf., am 8. Nov. 32 M. 40 Pf., am 9. Nov. 32 M. 70 Pf., am 10. Nov. 32 M. 80 Pf. à 32 M. 60 Pf.

** **Berlin**, 11. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr verlief der Markt ruhig. Kalbfleisch und IIIa Rindfleisch höher bezahlt. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Ausreichende Zufuhr in Wild, Geschäft ruhig. Preise nachgebend. Zahmes Geflügel knapp, doch wenig begehrt. Fische: Zufuhren genügend. Geschäft schleppend, Preise mäßig. Butter und Käse ruhig, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Flauer Markt. Preise für Knoblauch, Rothkohl höher, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—56, IIa 45—50, IIIa 36—44, Kalbfleisch Ia 52—68 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 42—52, IIa 25—38, Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 47—48 M., Russisches 52—53 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per 1/2 Kilo 0,29—0,32 M., Damwild per 1/2 Kilo 35—38 Pf., Rehwild Ia. per 1/2 Kilo 0,50—0,62 M., do. IIa. per 1/2 Kilo 45—48 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,80—3,15 M.

Wildgeflügel. Bekassinen 30 Pf., Waldschnepfen 2,50 bis 2,85 M., Rebhühner, junge do. 1,00—1,20 M., Rebhühner, alte 75 Pf., Birkwild — Mk., Krammetsvögel 27—30 Pf. per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— Mark, Enten do. 1,60 Mk., Puten do. —,— Mk., Hühner, alte do. —,— M., do. junge —,— M., Tauben do. —,— M., Perlhühner — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 39—52 M., do. große do. 35—40 M., Zander 53—66 M., Barsche 62 M., Karpfen, große 80 Mark, do. mittelgroße 62—67 Mark, do. kleine 60 Mark, Schlete 95 Mark, Blete 24—23 M., Aland 30—38 M., Bunte Fische 30 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Raape 36 M., Karauschen 40 M., Rodbow 40 M., Wels — M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6—8 M., do. 11—12 Ctm. do. 2,60 M., do. 10 Ctm. do. 1,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa. do. 116—118 M., geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Poln. — M., Margarine 48—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,60—4,00 M., Prima Kisteneier mit 8 1/2 Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,25—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 16—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per 1/2 Kilo 75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 0,50—0,60 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 4,00 M., Rettige, junge, p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—7 M., Blumenkohl 30 bis 40 Pf., Sellerie p. Schock 2—5 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 18—20 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8—9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben italienische per 1/2 Kilogr. 0,38—0,40 M., Zitronen, Messina 300 Stück 18—20 M.

Bromberg, 11. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—146 M., feinster über Notiz. — Roggen 120—127 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—135 M — Brau- 136—140 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen nom., 146—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus nom. 70er 30,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 11. Novbr

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 50	15 30	15 —	14 50	13 50	13 —
Weizen, gelber		15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Roggen		13 90	13 60	13 40	13 10	12 90	12 60
Gerste		15 —	14 50	13 80	13 40	13 —	12 —
Hafer		13 80	13 60	13 20	13	12 50	12 —
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.	
Raps per 100 Kilogr.	23,70	22,60	20,60	Mark.
Winterrübsen	22,70	21,90	20,80	"

Breslau, 11. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 138,00 Br. Nov.-Dez. 138,00 Br. April-Mai 138,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 136,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 53,00 Br. *) April-Mai 53,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 49,50 Gd., Nov. 70er 30,00 Gd. Nov.-Dez. 30,00 Gd. April-Mai 31,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

*) Am 1. November 52,00 Br.

Die Börsenkommission.

Stettin, 11. Nov. Wetter: Trübe. Temperatur + 4 Gr. R. Barom. 773 Mm. Wind: SO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 149 Mk., per Nov. und Nov.-Dez. 149 Mk. bez., per April-Mai 156 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 120 bis 132 M., per Nov. und per Nov.-Dez. 133 M. G., per April-Mai 139—138 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogr. loko Pomm. 135—140 M. — Märker 136—144 M. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 137—141 M. — Rüböl matter, per 100 Kilogramm per Nov.-Dezbr. 51 M. Br., per April-Mai 51,5 M. Br. — Spiritus matter, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 31 M. bez., per Novbr. und Nov.-Dezbr. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom., per Mai-Juni 70er 32,5 M. nom. — Kartoffelmehl prima 18—18,5 M., sekunda 16—17 M., tertia 9—11 M. per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack. — Angemeldet 2000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 149 M., Roggen 133 M., Spiritus 70er 30,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	10. Nov.	11. Nov.
fein Brodraffinade	—	28,00 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	—	27,75—28,25 M.
Gem. Melis I.	—	26,50 M.
Krystallzucker I.	—	27,25 M.
Würfelzucker II.	—	29,00 M.

Tendenz am 11. November, Vormittags 10 1/2 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	10. Nov.	11. Nov.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	14,50—14,70 M.
dto. Rend. 88 Proz.	—	13,90—14,15 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	—	11,00—12,10 M.

Tendenz am 11. November, Vormittags 10 1/2 Uhr: Ruhig.

Wochenumsatz 285 000 Zentner.

** **Leipzig**, 11. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Novbr. 3,60 M., p. Dezember 3,60 M., p. Jan. 3,60 M., p. Febr. 3,62 1/2 M., p. März 3,65 M., p. April 3,65 M., per Mai 3,70 M., p. Juni 3,72 1/2 M., p. Juli 3,72 1/2 M., per August 3,75 M., per September 3,75 M., per Oktober 3,75 M. Umsatz 60,000 Kilogramm.

London, 11. Nov. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 97 1/4, Preuß. 4proz. Consols 106 Italien. 5 proz. Rente 92 1/2, Lombarden 8 3/4, 4proz. 1886 Russen II. Serie) 97, konv. Türken 21 1/2, österr. Silberr. 81, österr Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente 95 1/8, 4prozent. Spanier 63 3/8, 3 1/2 proz. Egypter 93, 4proz. unific. Egypter 98 1/4, 4proz. gar. Egypter —, 4 1/4 proz. Tribut-Anl. 96 1/4, 6proz. Mexikaner 79 Ottomanbank 13, Suezaktien —, Canada Pacific 90 1/8, De Beers neue 17 3/4, Platzdiskont 2 3/8.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 12,14, Paris 25,35, Petersburg 23 5/16.

Petersburg, 11. Nov. Wechsel auf London 101,00, Russ. II. Orientanl. 102 3/4, do. III. Orientanl. 104 7/8, do. Bank für ausw Handel 267 1/4, Petersburger Diskonto-Bank 457, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 433, Russ. 4 1/2 proz. Bodenkreditpfandbriefe 159 1/4, Große Russ. Eisenbahn 255, Russ. Südwestbahn-Akten 114.

Paris, 11. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig.

3prozentige amort. Rente 99,40, 3proz. Rente 99,40, 4proz Anl. —, Italien. 5proz. Rente 93,00, öster. Goldr. —, 4proz ungar. Goldr. 96,06, 3. Orient-Anl. 66,95, 4proz. Russen 1889 96,50, 4proz. Egypter 405,62, konv. Türken 21,72 1/2, Türkenl. 91,70, Lombarden —,—, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 595,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 405,00, Tab. Ottom. 398,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 25,06, 3proz. Russen 79,50.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 12. Nov. In einer Unterredung mit dem Gesandten der Schweiz konstatirte Ribot, der eigentliche Grund der Entlassung des Genfer Vertreters der Mittelmeerbahn sei das bereits früher vorgekommene tadelnswerthe Verhalten Bernouds. Auf Intervention des Genfer Komitees würde die Entlassung Bernouds in seine Pensionirung umgewandelt werden.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 49,50, (70er) 30,00.

Posen, 12. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schneeluft.

Spiritus etwas matter. Loko ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 30,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. November (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.11			Not.v.11
Weizen fester			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	154 50	154 —	70er loko ohne Faß	32 30	32 50
do. April-Mai	156 25	156 —	70er November	31 30	31 40
			70er Nov.-Dez.	31 30	31 40
Roggen ruhig			70er Dez.-Jan.	31 40	31 50
do. Nov.-Dez.	137 50	137 75	70er April-Mai	32 60	32 80
do. April-Mai	138 75	139 50	70er Mai-Juni	32 90	33 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 90	52 10
do. Nov.-Dez.	52 10	52 10	**Hafer**		
do. April-Mai	52 10	52 10	do. Nov.-Dez.	145 50	144 75

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 40 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 12. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.11
Weizen pr. Nov.-Dez.		154 50	153 50
do.	April-Mai	156 50	155 50
Roggen pr. Nov.-Dez.		137 75	137 75
do.	April-Mai	138 75	139 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			
do.	70er loko	52 30	32 50
do.	70er November	31 40	31 50
do.	70er Nov.-Dez.	31 40	31 50
do.	70er Dez.-Jan.	31 30	— —
do.	70er April-Mai	32 70	32 90
do.	70er Mai-Juni	33 —	33 20
do.	50er loko	51 90	52 10

		Not.v.11			Not.v.11
Dt.3% Reichs-Anl.	86 20	86 10	Poln. 5% Pfdbrf.	64 10	63 60
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 80	do. Liquid.-Pfbrf.	61 20	61 —
do. 3 1/2 % "	100 30	100 25	Ungar. 4% Goldr.	95 70	95 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 75	do. 5% Papierr.	85 40	85 40
Pos. 3 1/2 % do.	96 50	96 40	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	166 90	166 40
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 70	Lombarden (Ultimo)	41 20	41 20
Pos. Prov.-Oblig.	95 30	95 40	Disk.-Kommandit (Ultimo)	185 40	184 75
Oesterr. Banknoten	170 —	170 05			
do. Silberrente	82 —	82 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	201 90	200 80	**ziemlich fest**		
R.4 1/2 % Bodk.Pfdbr.	99 —	98 70			

Ostpr. Südb.E.S.A.	70 75	70 40	Schwarzkopf	220 50	219 20
Mainz. Ludwhf. do.	112 50	112 40	Dortm.St.-Pr. L. A.	61 50	59 70
Marienb.-Mlaw. do.	60 60	60 50	Gelsenkirch. Kohlen	142 —	140 60
Griech. 4% Goldr.	49 90	49 75	Inowrazl. Steinsalz	36 75	37 70
Italienische Rente	92 30	92 40	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	78 75	78 20	It. Mittelm.E.St.A.	105 20	105 70
Russ.4% kf. Anl. 1880	96 75	96 60	Schweizer Zentr.	120 80	120 40
do. zw. Orient-Anl.	— —	64 —	Warsch. Wiener	199 50	199 40
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	81 70	Berl. Handelsgesell.	136 40	135 75
Serbische R. 1885	76 40	76 30	Deutsche Bank-Akt	160 90	160 50
Türk. 1% kons. Anl.	21 60	21 70	Königs- u. Laurah.	102 90	101 40
Disk. Komm. B. A.	185 40	184 70	Bochumer Gußstahl	123 10	121 25
Pos. Spritfabr. B. A.	79 25	85 —			

Nachbörse: Kredit 166 90, Diskonto-Kommandit 185 40 Russische Noten 202 —.

Stettin, 12. November. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.11.			Not.v.11
Weizen ruhig			**Spiritus** flau		
do. November	149 —	149 —	per 70 M. Abg.	30 50	31 —
do. April-Mai	156 —	156 —	" November "	30 —	30 50
Roggen matt			" April-Mai "	31 50	32 —
do. November	133 —	133 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	137 —	138 —	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl unveränd.					
do. November	51 —	51 —			
do. April-Mai	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 pCt.

Wetterbericht vom 11. Novbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	758	SSO	5	wolkig	11
Aberdeen	762	S	2	wolkig	7
Christiansund	761	WSW	1	wolkig	11
Kopenhagen	761	OSO	2	Dunst	6
Stockholm.	770	SW	2	bedeckt	7
Haparanda	756	SW	6	wolkig	4
Petersburg	771	S	1	Regen	2
Moskau	776	SW	1	Nebel	— 0
Cork Queenst.	760	SSW	5	Regen	11
Cherbourg.	765	OSO	2	bedeckt	11
Helder	768	OSO	1	wolkenlos	6
Sylt	769	still		wolkig	4
Hamburg	769	OSO	2	Nebel	5
Swinemünde	770	SO	2	bedeckt	2
Neufahrw.	772	S	2	bedeckt	1
Memel	773	SO	3	Nebel	1
Paris	766	NW	1	bedeckt	9
Münster	761	NO	2	Dunst	3
Karlsruhe.	767	NO	2	bedeckt	5
Wiesbaden	765	still		bedeckt [1]	6
München	768	O	4	bedeckt [2]	3
Chemnitz	770	still		Nebel [3]	— 2
Berlin	770	SO	2	bedeckt	4
Wien	770	still		Nebel	2
Breslau	771	SO	2	Nebel	0
Ile d'Aix	764	ONO	3	bedeckt	11
Nizza	765	O	1	heiter	10
Triest	766	OSO	2	halb bedeckt	10

[1]) Gestern Vormittag, Nachts Regen. [2]) Hochnebel. [3]) Starker Reif.

Uebersicht der Witterung.

Die Witterung von fast ganz Europa steht unter dem Einflusse eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über dem Innern Rußlands liegt. Bei schwacher, vorwiegend östlicher Luftströmung dauert in Zentraleuropa die trübe, vielfach neblige Witterung ohne nennenswerthe Niederschläge allenthalben fort; die Temperatur hat sich im Durchschnitt wenig verändert, in Nord- und Mitteldeutschland liegt sie meist unter, in Süddeutschland meist über dem Mittelwerthe. In Ostdeutschland kamen stellenweise Nachtfröste vor, Chemnitz meldet minus 3 1/2 Grad. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.